

Bewertung der intrazellulären Glutathion-Laborwerte

Der Referenzbereich für reduziertes Glutathion (intrazellulär in den Erythrozyten gemessen) liegt bei 3,1 – 5,9 mmol/l. Innerhalb dieses Referenzbereiches sollten die Laborwerte folgendermaßen bewertet werden:

	Referenzbereich in mmol/l	Bewertung der intrazellulären Glutathion-Sättigung
1	unter 3,1–3,5	sehr gering
2	3,6–4,1	gering
3	4,2–4,7	noch nicht ausreichend
4	4,8–5,3	mittelmäßig
5	5,4–5,8	zufriedenstellend bis gut
6	5,9–über 6,3	sehr gut

1. BEWERTUNG:

unter 3,1–3,5 mmol/l: sehr geringe GSH-Sättigung

Aufgrund extremer Unterversorgung des Körpers mit reduziertem Glutathion besteht die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es besteht die dringende Notwendigkeit, den weitgehend entleerten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen wieder aufzufüllen.

2. BEWERTUNG:

3,6–4,1 mmol/l: geringe GSH-Sättigung

Aufgrund einer deutlichen Unterversorgung des Körpers mit reduziertem Glutathion besteht die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es besteht die Notwendigkeit, den zu gering gefüllten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen wieder aufzufüllen.

3. BEWERTUNG:

4,2–4,7 mmol/l: noch nicht ausreichende GSH-Sättigung

Der Körper ist mit reduziertem Glutathion nicht gut versorgt. Wird er durch verschiedene Stressfaktoren zu sehr belastet und sinkt infolgedessen die GSH-Konzentration weiter ab, besteht die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es besteht die Notwendigkeit, den noch nicht gut gefüllten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen besser aufzufüllen.

4. BEWERTUNG:

4,8–5,3 mmol/l: mittelmäßige GSH-Sättigung

Der Körper ist mit reduziertem Glutathion mittelmäßig versorgt. Wird er jedoch durch verschiedene Stressfaktoren zu sehr belastet und sinkt infolgedessen die GSH-Konzentration wieder ab, besteht schließlich die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es ist sinnvoll, den nur mittelmäßig gefüllten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen weiter aufzufüllen.

5. BEWERTUNG:

5,4–5,8 mmol/l: zufriedenstellende bis gute GSH-Sättigung

Der Körper ist mit reduziertem Glutathion relativ gut versorgt. Wird er jedoch durch verschiedene Stressfaktoren zu sehr belastet und sinkt infolgedessen die GSH-Konzentration wieder ab, besteht schließlich die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es ist sinnvoll, den relativ gut gefüllten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen weiter aufzufüllen bzw. die gute GSH-Konzentration weiterhin zu erhalten.

6. BEWERTUNG:

5,9–über 6,3 mmol/l: sehr gute GSH-Sättigung

Der Körper ist mit reduziertem Glutathion sehr gut versorgt. Wird er jedoch durch verschiedene Stressfaktoren zu sehr belastet und sinkt infolgedessen die GSH-Konzentration wieder ab, besteht schließlich die Möglichkeit der Entstehung chronischer Erkrankungen und Erschöpfungs-Syndrome. Es ist sinnvoll, den sehr gut gefüllten GSH-Speicher mittels Eumetabol® Infusionen weiter zu erhalten.

Laborempfehlung

RD Laboratorien für biologische Forschung GmbH

Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Reinhard E. Geiger

Postfach 1164

86907 Dießen a. A.

Telefon +49 (0)8807 911 51

Telefax +49 (0)8807 911 53

E-Mail: rd.lab@t-online.de

 Paramedica®

Paramedica GmbH

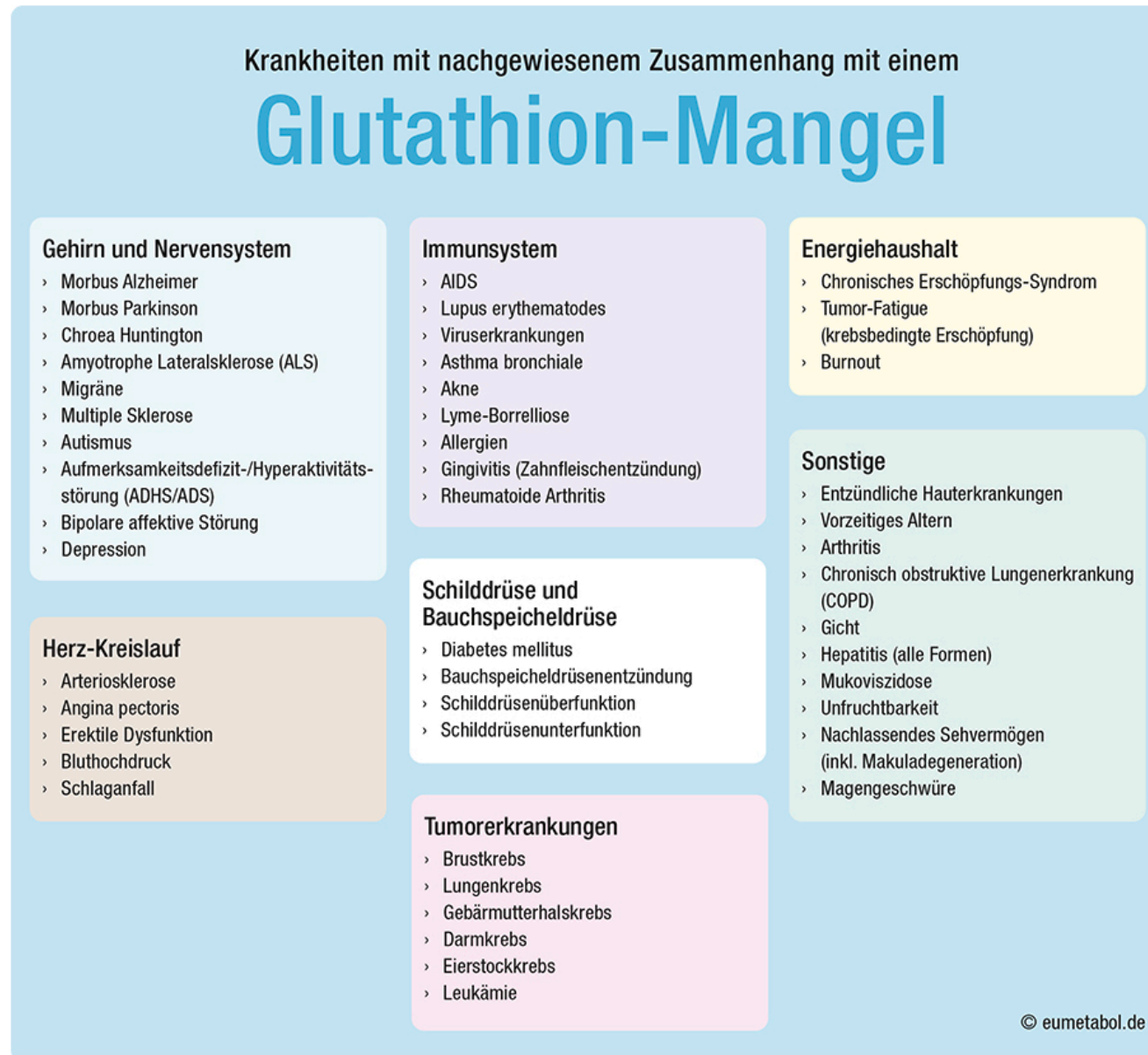
Postfach 2201

61292 Bad Homburg

cfs@eumetabol.de

www.eumetabol.de

Die Grafik zeigt wichtige Erkrankungen mit nachgewiesener Korrelation mit einem Glutation-Mangel.



Den Glutation-Spiegel effektiv erhöhen

Bei all diesen (patho-)physiologischen Zusammenhängen ist der Spiegel an reduziertem Glutation innerhalb der Zellen entscheidend. Ihn gilt es, effektiv und nachhaltig zu erhöhen, um optimale präventive und therapeutische Effekte zu erzielen. Studien und langjährige therapeutische Praxis haben gezeigt, dass einfaches reduziertes Glutation dazu nicht geeignet ist.